



Glücklich nimmt Isabelle Müller bei der Preisverleihung in Vietnam den „Human Act Prize“ für ihre Stiftung Loan entgegen.

FOTO: KHU MINH

Kapfenhardter Autorin erhält Preis für Menschlichkeit

- Der Staat Vietnam würdigt Isabelle Müllers Engagement.
- Ihre Loan Stiftung sorgt im Norden des Landes für Schulen und Kitas.

ILONA PROKOPH
UNTERREICHENBACH-KAPFENHARDT

„Von der Liebe geführt, lasse ich meine Gedanken wie Seifenblasen emporsteigen, bis sie dich am Ende treffen.“ Diesen Satz hat Isabelle Müller bereits Anfang der 2000er-Jahre in ihrem Kinderbuch „Hip Hop im Land von Ellsaby“ geschrieben, in dem sie kindgerecht erklärt, wie die Liebe auch über den Tod hinaus bestehen bleibt. Am 7. März 2003 starb ihre über alles geliebte vietnamesische Mutter Mè Loan. Und dieser Satz steht nun auch sinnbildlich für das, was Isabelle Müller in den vergangenen 20 Jahren nach Loans Tod in deren Geburtsland erreicht hat.

Denn ihrer Mutter zu Ehren hat die Schriftstellerin, deren Vater ein Franzose ist und die mit einem Deutschen verheiratet ist, ihre Stiftung Loan im Jahr 2016 ins Leben gerufen. In die Stiftung fließen seither eins zu eins die Erlöse aus ihren Biografien, „Phönix Tochter“ (erschienen 2009 in Deutschland) und „Loan aus dem Leben eines Phönix“, das 2015 veröffentlicht wurde. Beide Bücher gelten in Vietnam nach ihrem dor-



Zu Hause in Kapfenhardt hält die Autorin die Auszeichnung als Bestätigung für ihre karitative Arbeit in Ehren.

FOTO: PROKOPH

tigen Erscheinen mittlerweile als Bestseller und auch deren Erlöse fließen ohne Abzug in die Loan Stiftung.

Am 11. Dezember wurde nun die Arbeit Isabelle Müllers auch öffentlich gekrönt. Denn sie erhielt in Hanoi als Anerkennung und ausländische Stiftung den nationalen „Human Act Prize“ 2023. „Das Gute auf der Welt sollte man in den Vordergrund stellen, deshalb ist der Preis in der heutigen Zeit auch ein Samen der Hoffnung“, erklärt Isabelle Müller nach der Preisverleihung im Gespräch. In diesem September hat die Mutter zweier Kinder und Oma eines Enkels überdies den heutigen Spiegel-Bestseller „Vom Glück des Zuhörens – Wie uns gute Bezie-

hungen stark machen“ vorgestellt, den sie als Co-Autorin von der Tübinger Notärztin Lisa Federle verfasste (PZ berichtete).

Aber zurück zum vietnamesischen „Human Act Prize“: Aus insgesamt 129 Teilnehmern des knapp 99 Millionen Einwohner zählenden Vietnams wurden dabei 33 Finalisten ausgewählt, aus denen dann 28 Sieger in verschiedenen Kategorien hervorgingen. In der Kategorie „Inspirierendes Projekt“ siegte die Loan Stiftung. Denn seit dem Jahr 2016 hat die von Ehrenamtlichen und Spenden getragene Stiftung rund 1,5 Millionen US-Dollar in insgesamt 39 Projekte investiert, um den ärmsten Kindern Vietnams in unzugänglichen Orten in den steilen

nordvietnamesischen Bergen Bildung zu ermöglichen. Der Hintergrund: Isabelle Müllers Mutter Mè Loan, 1929 geboren, durfte nie eine Schule besuchen, weil sie ein Mädchen war. Heimlich hat sie sich deshalb Lesen und Schreiben von den Jungen ihres Heimatdorfes beibringen lassen und jene zum Beispiel mit einem geklauten Huhn bezahlt. Ihre Geschichte und die ihrer Tochter Isabelle Müller sind in den beiden berührenden Biografien nachzulesen.

In Vietnam haben sie mittlerweile Kultstatus. Und einen Megaerfolg haben auch Isabelle Müllers Kinderbücher „Hip Hop im Land von Ellsaby“ und „Hip Hop und der Goldene Wald“, die alle beim größten vietnamesischen Verlag, General Publisher Ho Chi Minh City, erschienen. Und alle Bücherlöse fließen ohne Abzug in die Loan Stiftung. „Wir haben mittlerweile 5000 Kindern im Alter zwischen drei und 22 Jahren geholfen“, blickt Isabelle Müller zufrieden zurück. Und: „Im Moment fühle ich mich so frei wie ein Vogel, getragen vom Vermächtnis meiner Mutter Loan, die mir ihr Erbe in die Hand gelegt hat“, sagt Isabelle Müller. Denn wie eingangs erwähnt: „Von der Liebe geführt lasse ich meine Gedanken wie Seifenblasen emporsteigen, bis sie dich am Ende treffen.“ Und nach 20 Jahren treffen Isabelle Müller und ihre Loan Stiftung wieder mit dem Vermächtnis der geliebten Mutter Mè Loan in Vietnam zusammen.

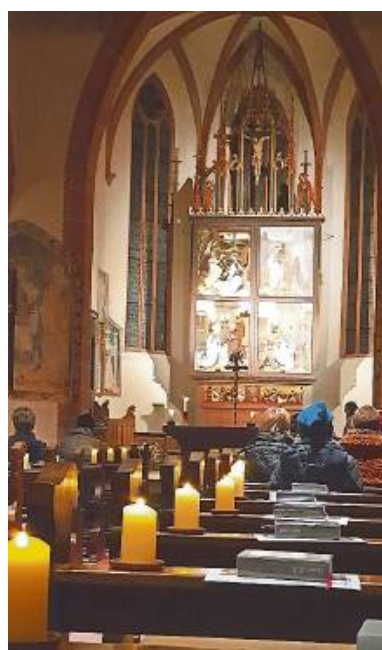
Besonderes Angebot unter dem Kreuz

- Eine Auszeit nehmen: Musik-Meditationen in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena Tiefenbronn.

GEORG KOST | TIEFENBRONN

Inmitten vom Lärm und der Hektik der Welt eine Auszeit nehmen. Ein Wunsch, den sicherlich jeder schon einmal gehegt hat. Sich an einen stillen Ort zurückziehen, um für eine kurze Zeit Ruhe zu finden, der Seele Balance zu geben und Kraft für den Alltag zu schöpfen. Ein solcher Zufluchtsort ist das Gotteshaus der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Tiefenbronn.

Doch St. Maria Magdalena ist nicht nur ein Ort der Besinnung, sondern auch ein Ort der kulturellen Begegnung. Seit mehr als einem halben Jahr erfreuen sich dort die angebotenen Musikmeditationen einer stetig wachsenden



Die mittelalterliche Kunst in der Tiefenbrunner Pfarrkirche St. Maria Magdalena, untermalt mit Musik und geistlichen Botschaften: All das prägt die Musik-Meditationsabende.

FOTO: GEORG KOST

Beliebtheit und sollen sich im Jahreskalender zu einem festen Bestandteil der Kirchengemeinde etablieren. Diesen Wunsch hegen zumindest Heidemarie Stehle und ihre Mitstreiterinnen Annemarie Gindele, Dorothe Leicht und Brigitte Reh. Schon im Laufe der Corona-Pandemie, in der es keine oder zumindest nur wenige Veranstaltungen gab, entstand der Gedanke und Wunsch, die Kirche wieder mehr in den Mittelpunkt des täglichen Lebens zu rücken. Und was lag da näher, als die mittelalterliche Kunst der Tiefenbrunner Pfarrkirche mit geistlichen Botschaften und Musik zu verbinden. Aus dem Wunsch heraus entstanden erste Ideen, die mit der Zeit reiften. Mittlerweile blicken Heidemarie Stehle und Annemarie Gindele und ihre Mitstreiterinnen auf vier Musik- und Meditationsabende zurück. „Unser Angebot hat sich herumgesprochen“, erzählt Heidemarie

Stehle, beim letzten Abend kurz vor Weihnachten und hofft nun auf noch mehr Besucher in der Zukunft. Der meditative Charakter in der Pfarrkirche ist geprägt von einer Atmosphäre der Stille im Kerzenschein zu der Annemarie Gindele begrüßt. Das Orgelspiel von Heidrun Seelig und Altar-Bildbetrachtungen wechseln sich mit Musikstücken auf der von Birgit Beißwenger gespielten Violine und dem gemeinsamen Singen ab. Und so wird die Musikmeditation für alle Besucher zu einem besonderen Augenblick, sich in der hektischen Zeit einen Raum der Stille zu gönnen. Alle Interessierten sind eingeladen, Teil dieser besonderen Abende zu werden, um in der Gemeinschaft ein Gefühl der Verbundenheit zu erfahren.

Eine Woche vor Ostern, am 17. März um 18 Uhr soll der nächste Abend stattfinden. Im Mittelpunkt steht die Ostergeschichte.

Preisknaller
2024
BEI BERTSCH

ALLES
FLIEGT
RAUS!



Street One

BIS ZU

50%
REDUZIERT

Das Bertsch-Team wünscht Ihnen
einen guten Rutsch ins neue Jahr
2024



Sternstunden 2024 bei Bertsch

WINTERRÄUMUNG

Viele Lieblingsteile aus unserer
aktuellen Winterkollektion bereits jetzt

20% bis 50%
REDUZIERT



modehaus
100 bertsch
HUNDERT JAHRE ...ganz schön anziehend

www.modehaus-bertsch.de Lindenstraße 15 ■ 75328 Schömberg ■ Tel. 07084/92300
Öffnungszeiten Mo bis Fr von 9.00–18.30 Uhr Samstag: 9.00–16 Uhr
Street One Poststr. 10/1 am Kreisverkehr ■ Tel. 07084/934343